



Wichtige Maßnahmen, die mangels Masse keine Berücksichtigung im Entwurf des Haushaltsplans 2015 gefunden haben.

Keine Aufnahme im HH-Entwurf '15

## Wegebaumaßnahmen

220.000 €

- Radweg-Lückenschluss Stadteingang Trebbiner Tor bis Schutzstreifen Schützenstr.  
geschätzte Kosten 130.000 €  
(Entwurfsplanung wurde IV/2014 erarbeitet.)
- Gehwegbau (für Radfahrer frei) Jänickendorfer Str./Nordseite im Abschnitt Flämingstr. bis R.-Luxemburg-Str., geschätzte Kosten 90.000 €  
(Vorplanungsvarianten wurden IV/2014 erarbeitet und sind im Fachausschuss und mit Anliegern zu beraten)

Keine Aufnahme im HH-Entwurf '15

**Vorausrüstwagen**

**110.000 €**

Ersatzbeschaffung für das im häufigsten Einsatz befindliche Feuerwehrfahrzeug mit einer Laufleistung von bereits 127.000 km

(Zurückstellung aufgrund hoher Beschaffungskosten für gefördertes TLF in 2015)

Keine Aufnahme im HH-Entwurf '15

## Kunstrasenplatz

320.000 €

jedoch „Goldener Plan Brandenburg 2014-2020“

- Zuwendungsempfänger: Sportvereine
- Förderhöhe: bis 75% der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben
- Folgende Verfahrensschritte wurden absolviert:
  - ✓ Antrag des Sportvereins erstellt (Zielstellung: Bewilligung in 2016)
  - ✓ Aufnahme in die Projektliste des Kreissportbunds
  - ✓ Übergabe an den Landessportbund
  - Abstimmung des LSB mit MBS
  - Weiterbearbeitung durch Regionale LAG

Keine Aufnahme im HH-Entwurf 2015

## Tierpark, Wegebau 40.000 €

- Erneuerung des schadhaften Wegesystems im letzten Bauabschnitt (vom Wirtschaftsgebäude bis Ausgang Stadtpark)
- In Anbetracht des Tierparkjubiläums in 2016 sollte Maßnahme im nächsten Haushalt Berücksichtigung finden

Keine Aufnahme im HH-Entwurf '15

## Stadtumbau/Aufwertung

Jahresscheibe 2015

318.000 €

- Aus den Förderbescheiden der Jahre 2011-2014 stehen in 2015 für Aufwertungsmaßnahmen 683.000 € bereit, die jedoch bereits als Zuschüsse für Haussanierungen gebunden sind.
- Das Interesse Dritter, in Luckenwalde Immobilien zu erwerben, zu sanieren und damit zur Stadtbildpflege beizutragen, weist aufsteigende Tendenz auf. Die Gesamtfinanzierung hängt oft davon ab, dass die nicht rentierlichen Kosten durch Förderung kompensiert werden.

Keine Aufnahme im HH-Entwurf 2015

## Stadtumbau/Aufwertung

Jahresscheibe 2015 318.000 €

- Da Haushaltsreste nahezu aufgebraucht sind, können für neue Sanierungsvorhaben keine Förderverpflichtungen eingegangen werden.
- Um den gut angelaufenen Prozess der Instandsetzung stadtbildprägender Gebäudesubstanz (z.B. Markt, Parkstraße, Dahmer Str., Baruther Str.) nicht absterben zu lassen, ist die Aufstockung auf gewohnte 1 Mio. €/Jahr nötig.
- Zur Einwerbung einer Bewilligung von 318.000 € ist ein Eigenanteil der Stadt in Höhe von 106.000 € erforderlich.

Braucht die Region ein stationäres Hospiz?  
Ggf., wie kann es realisiert werden?



## Die Menschen werden älter.... am Beispiel der Hochbetagten

Jahr	Einwohnerzahl in Deutschland	davon 100 Jahre +	
1914	65 Millionen	11	= 0,0000169 %
2014	80 Millionen	17.000	= 0,021 %

## Die älteren Menschen werden mehr .... am Beispiel der 65+jährigen in Luckenwalde

Jahr	Einwohner Luckenwaldes	Davon 65 +
2014	20.000	5.000 = 25 %
2030	16.600	6.100 = 37 %

## Das Alleinsein nimmt zu ...

- Die Anzahl der Einpersonenhaushalte liegt derzeit in Deutschland bei 20 % und wird bis 2030 auf 23 % steigen.
- Das ist europäischer Spitzenwert:  
Im europäischem Durchschnitt lebt jeder 8. Mensch allein, in unserem Land bereits jeder 5. und demnächst jeder 4.

# Sterbenswunsch

Der Wunsch der meisten Menschen ist es, am Lebensende von der eigenen Familie umsorgt, medizinisch und pflegerisch optimal versorgt, möglichst bei klarem Verstand und schmerzfrei zu Hause sterben zu können.

## Merkmale eines Hospizes

- Ein stationäres Hospiz ist kein Krankenhaus,
- eher eine Wohngemeinschaft aus Einzelzimmern mit eigenem Bad, Möglichkeit zur Aufbettung für Angehörige, Gästezimmer, Gemeinschaftsraum, Garten
- Betreuung durch ausgebildete Pflegekräfte mit der Zusatzausbildung Palliative Care in Kooperation mit niedergelassenen Ärzten, ehrenamtlichen Helfern, Seelsorgern, Sozialarbeitern

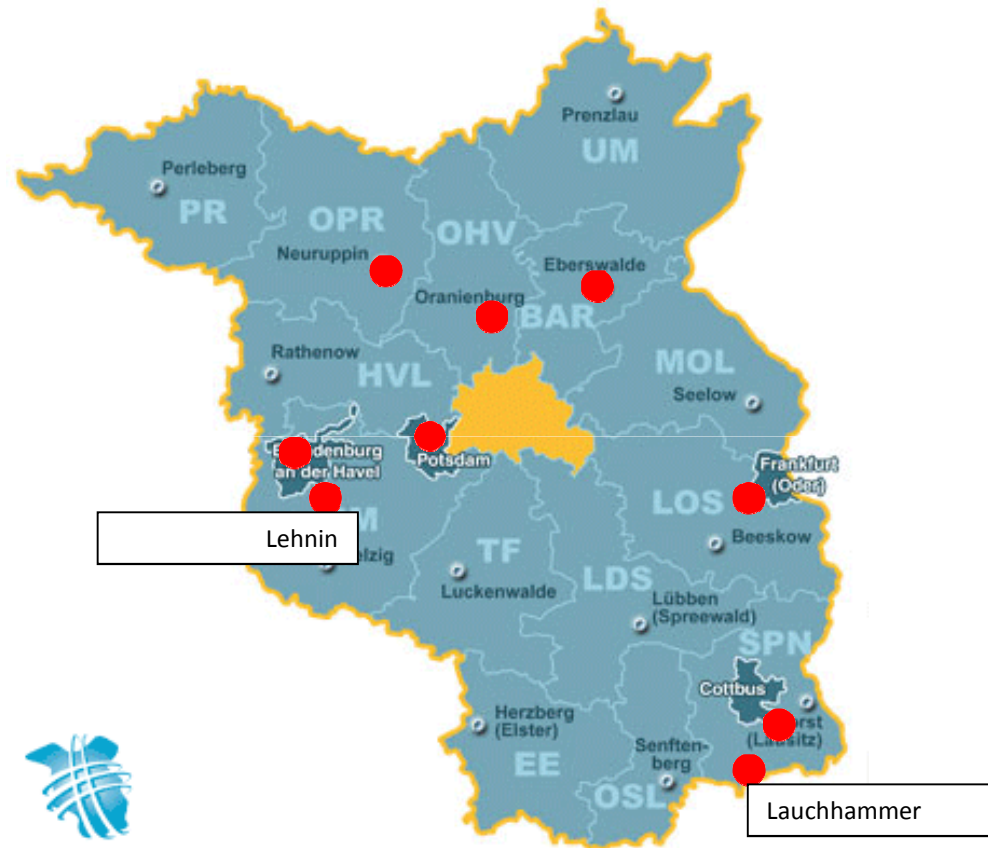
## Voraussetzungen einer Aufnahme

- Heilung ausgeschlossen (z.B. fortgeschrittene Krebserkrankung, Erkrankung des Nervensystems mit zunehmenden Lähmungen)
- auf wenige Monate begrenzte Lebenserwartung
- Palliativversorgung (z.B. Schmerzlinderung) erforderlich
- Krankenhausaufenthalt ist weder nötig noch gewünscht
- keine Angehörigen, die die Pflege übernehmen können
- Umfeld für ein Sterben zu Hause fehlt
- ärztl. Bescheinigung über die Notwendigkeit der stationären Hospizversorgung

# Stationäre Hospize in Deutschland

- 1986: Gründung des ersten stationären Hospizes
- 1996: 30 stationäre Hospize
- 2014: 225 stationäre Hospize  
davon in Brandenburg: neun  
Platzzahl pro Einrichtung: acht – 16

## Wo befinden sich die neun Brandenburger Hospize?



© Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg

<b>BAR</b> = Barnim	<b>OPR</b> = Ostprignitz-Ruppin
<b>EE</b> = Elbe-Elster	<b>OSL</b> = Oberspreewald-Lausitz
<b>HVL</b> = Havelland	<b>PM</b> = Potsdam-Mittelmark
<b>LDS</b> = Landkreis Dahme-Spreewald	<b>PR</b> = Prignitz
<b>LOS</b> = Landkreis Oder-Spree	<b>SPN</b> = Spree-Neiße
<b>MOL</b> = Märkisch Oderland	<b>TF</b> = Teltow-Fläming
<b>OHV</b> = Oberhavel	<b>UM</b> = Uckermark



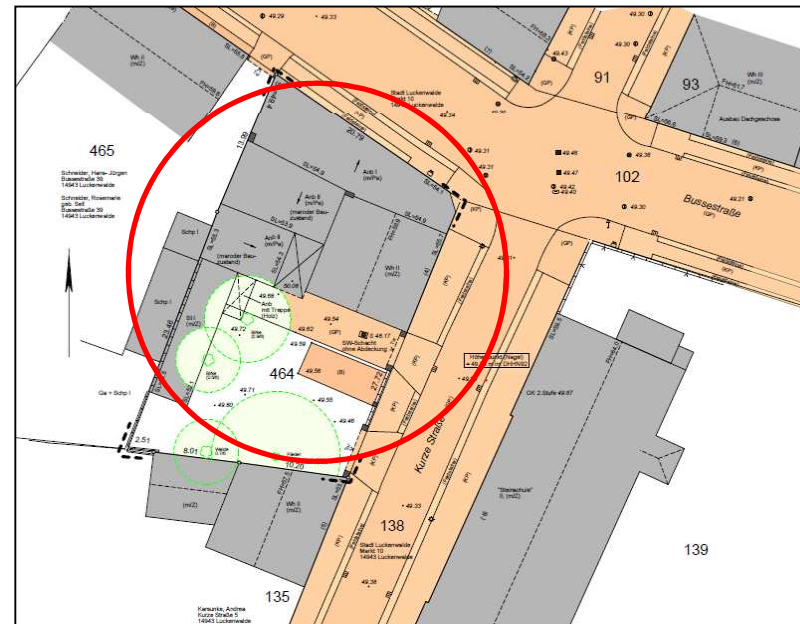
## Finanzierung eines Hospizes

- Kosten/Tag/Platz: ca. 250 €
- Kostenträger: 90 % Kranken-/ Pflegekasse  
10 % Träger des Hospizes  
aus ständig aufzubringenden Spenden

## Warum in Luckenwalde?

- Erfahrungsträger in Gestalt des Ambulanten Palliativ- und Hospizdienstes Luckenwalde e.V. seit 2003 tätig
- Palliativmedizinisches und palliativpflegerisches Know-how vorhanden
- Erfolgreiche Überzeugungsarbeit bei Kranken/Pflegekassen, dass Brandenburgs Südwesten ein stationäres Hospiz nötig hat
- Krankenhaus der Regelversorgung am Ort
- Verein hat den DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald als starken Partner für die Trägerschaft gewonnen

# Möglicher Standort: Kurze Straße 4



## Warum Kurze Str. 4?

- Grundstück liegt mitten in der Stadt, es ist „nicht Krankenhaus“
- Grundstück ist fußläufig vom Bahnhof erreichbar (begünstigt Besuche)
- Grundstücksgröße passt
- Stadt kann als Eigentümerin verfügen
- Schandfleck im Sanierungsgebiet wird beseitigt
- Stadt kann mit „Sanierungsmitteln“ dazu beitragen
- Sollte die ehem. Steinschule als Schule für Gesundheitsberufe nachgenutzt werden, entstehen Synergien

## Wie kann die Stadt unterstützen?

- Abschluss eines Erbbaurechtsvertrags
- Abbruch der nicht sanierungsfähigen Bausubstanz (als Ordnungsmaßnahme)
- Gemeinsame Durchführung eines Realisierungswettbewerbs, um kluge Ideen für optimale Wohnbedingungen der Sterbenden auf dem Grundstück zu generieren
  - Träger übernimmt das Preisgeld (20.000 €)
  - Stadt trägt die Kosten der Wettbewerbsdurchführung aus „Sanierungsmitteln“ (38.200 €)

## Möglicher Zeitplan

- Entscheidung über Erbbaurechtsvertrag: 27.1.2015
- Einleitung des Wettbewerbsverfahrens: 2/2015
- Abschluss: 8/2015
- Parallel: Beräumung des Grundstücks
- Erstellung der Planunterlagen und Beantragung der Baugenehmigung: 2/2016
- Baubeginn: II/2016